

Die Tage der Orientierung der Klasse Md 8 vom 17. bis zum 19.03.10 in Josefstal am Schliersee

Nun war es also auch für die Klasse Md 8 soweit; die TDO (Tage der Orientierung), oder auch Besinnungstage standen vor der Tür. Und so ging es vom 17. bis zum 19.03.10 nach Neuhaus ins Jugendhaus Josefstal am wunderschönen Schliersee.

„Wenn Engel reisen ...“, so hätte man die ganze Fahrt übertiteln können, denn tatsächlich war das Wetter – wie bestellt – ein Traum und das Voralpenland zeigte sich von seiner besten Frühlingsseite ...!

Die Anfahrt erfolgte für die Klasse und Frau Reitzner mit der S-Bahn über München und dann mit der Oberlandbahn bis nach Neuhaus/Schliersee, während Herr Desch die ganzen Arbeitsmaterialien mit dem Auto anlieferte. Gegen 11.15 Uhr traf man sich dann – wie geplant – am Jugendhaus Josefstal.

Nach der Zimmerverteilung, einer kurzen Hauserkundung und der Vorstellung des Programms für die nächsten zwei Tage durch Frau Reitzner wurde pünktlich um 12.00 Uhr zu Mittag gegessen. Das Essen war allgemein wirklich sehr schmackhaft, abwechslungsreich und reichlich ...

Am ersten Nachmittag wurden dann einführende Kennenlern- und Aufwärmspiele bzw. -Übungen gemacht. Jeweils um 15.00 Uhr unterbrach man täglich das Programm für eine kurze Kaffe- und Kuchenpause. Dann ging es wieder weiter bis um ca. 18.00 Uhr – Abendessenszeit. Anschließend war genügend Zeit zur freien Verfügung eingeplant, und die Abendsequenz klang dann mit einer Meditation zur Entspannung und zum Ruhigwerden aus.

Der zweite Tag begann mit einer halbstündigen „Frühschicht“ um 08.00 Uhr, bei der Frau Reitzner eine Geschichte mit tieferem Sinn vorlas und die SchülerInnen zum Nachdenken angeregt werden sollten. Um 08.30 gab es dann auch schon ein reichhaltiges Frühstücksbuffet. So startete man dann gestärkt und entspannt in das Vormittagsprogramm.

Nach dem Mittagessen bereiteten sich alle Beteiligten auf einen Spaziergang zum Schliersee vor. Da im Voralpenland trotz der warmen Temperaturen doch noch recht viel Schnee lag, wurde die Wanderung dazu genutzt, die ein oder andere Schneeballschlacht zu schlagen, wenn vereinzelte Schüler (aus Angst ihre Frisur könnte dabei ruiniert werden) davon auch nicht allzu sehr begeistert waren ...

Am See angekommen sammelte man dann etliches Naturmaterial (Blätter, Äste, etc.), die dann im zweiten Teil des Naschmittagsprogramms – nach einer erneuten Kaffe- und Kuchenpause – zu einer Art Kollage zusammengestellt werden sollten.

Der Nachhauseweg vom See wurde dann durch die Verletzung (Bänderdehnung am Knöchel) einer Schülerin dann zwar etwas erschwert bzw. in die Länge gezogen, doch man kam gerade rechtzeitig, um noch besagte Kaffe- und Kuchenpause voll auskosten zu können. Nach einem Eisbeutel, einem Kompressenverband und einer Weile Ruhe konnte es dann auch für die Verletzte beim Abendprogramm wieder weiter gehen. Hier stand dann – nach dem Abendessen – der sog. „Bunte Abend“ an, der zunächst mit einem Mädchen-Jungen-Fragen-Wettbewerb begann; dieser wurde auf beiden Seiten mit einer Menge Motivation und Enthusiasmus ausgetragen, klare Gewinner waren allerdings doch – trotz allem Bemühen der Damen – die Herren. Anschließend hatte Frau Reitzner noch einen Firm vorbereitet, den es selber zu gestalten galt. Diese Aufgabe machte wirklich allen sehr viel Spaß und stärkte die Zusammenarbeit aller Beteiligten enorm ... Zum Abschluss des Abendprogramms erlaubten Frau Reitzner und Herr Desch dann schließlich noch, gegen 22.00 Uhr eine etwa viertelstündige Schnellballschlacht im Garten des Jugendhauses zu schlagen. Danach gingen alle zufrieden und auch geschafft ins Bett.

Der Abreisetag, der Freitag, begann bereits früher, da nun bereits vor dem Morgenimpuls um 08.00 Uhr und dem Frühstück um 08.30 Uhr wieder die Zimmer in Ordnung gebracht (mit Besen reinigen, Betten abziehen, etc.) und die Koffer gepackt werden mussten. Nach dem Frühstück wurden die vergangenen Tage noch einmal resümiert und abschließend bewertet. Dann folgte noch eine kleine „Postkartenaktion“, die das TDO-Programm dann schließlich abschloss ... Beim Verlassen des Jugendhauses verletzte sich dann ein anderer Schüler leider noch am Scheinbein, sodass Herr Desch ihn mit dem Auto zum Bahnhof bringen musste. Doch bis auf einen kaputtgegangenen Tischtennisschläger und einen zunächst verloren gegangenen Zimmerschlüssel, der dann aber Gott sei Dank bei einer Schülerin im Koffer zuhause wieder auftauchte und per Post an das Jugendhaus zurückgeschickt werden konnte, waren diese Tage an sich recht frei von größeren Zwischenfällen und konnten dann schließlich auch in Erding am Bahnhof endgültig abgeschlossen werden.

Allen Klassen, die diese Besinnungstage noch vor sich haben, wünschen wir, die Klasse Md 8, genauso viel Spaß, wie wir dabei hatten und viele schöne Erlebnisse, die Euere Klassengemeinschaft stärken mögen ...!!!